

Menschen  
verbinden  
Kohäsion Initiative  
Lokale Co-Creation  
Vernetzung Kooperationen  
Partizipation  
Soziale Wege  
Innovationen  
Ideen Neue  
Inklusion Kreativität

Info-Magazin der NKS Gesellschaft

**Soziale Innovation im Kontext  
der EU-Förderprogramme**



# Impressum

## **Herausgeber**

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger  
Linder Höhe  
51147 Köln

## **Redaktion und Gestaltung**

Swaantje Tubbesing, Franziska Scherer, Jutta Zimmermann  
DLR Projektträger, NKS Gesellschaft

## **Bildnachweis**

Titelseite: DLR PT/wortwolken.com  
S. 4: DESKCUBE, iStockphoto.com  
S. 5: Ridofranz, iStockphoto.com  
S. 6: scyther5, iStockphoto.com  
S. 7: metamorworks, iStockphoto.com  
S. 8: EU-Büro des BMBF; angepasst  
S. 10: sharrocks, iStockphoto.com  
S. 12: ZSH  
S. 13: DrAfter123, iStockphoto.com  
S. 14: DOIT Konsortium/ Salzburg Research  
S. 15: Rudolf Wichert  
S. 16: Medienagentur Holzfuss-Rahn  
S. 17: justinmedia, iStockphoto.com  
S. 18: Bastian Pelka  
S. 20: SIC Konsortium  
S. 21: ZSH  
S. 23: MicroStockHub, iStockphoto.com  
S. 25, 27: Webseiten der EU Kommission  
S. 28: Multifonds-Programm Niedersachsen  
S. 29: BMBF, T-AP, FONA  
S. 30: SimCh, iStockphoto.com  
S. 31: SIC Konsortium  
S. 32: olaser, iStockphoto.com  
S. 33: pinkomelet, iStockphoto.com

Bonn, April 2019

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                               |    |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Einleitung                                                                 | 4  |
| 2. Soziale Innovation im Kontext<br>der EU-Förderstrategien                   | 5  |
| Die Europa 2020 - Strategie                                                   | 7  |
| 3. Verankerung Sozialer Innovation<br>in den EU-Programmen                    | 10 |
| 4. Projektbeispiele „Soziale Innovation“                                      | 13 |
| Horizont 2020                                                                 | 13 |
| EFRE-ESF-Multifondsprogramm Niedersachsen                                     | 15 |
| Interreg B-Programm „Central Europe“                                          | 17 |
| Interview mit Dr. Christoph Kaletka                                           | 18 |
| Interview mit Prof. Dr. Everhard Holtmann                                     | 21 |
| 5. Was wird gefördert? EU-Ausschreibungen mit Bezug zu<br>Sozialer Innovation | 23 |
| Horizont 2020                                                                 | 23 |
| Interreg „North West Europe“                                                  | 27 |
| European Social Innovation Competition                                        | 27 |
| Europäischer Sozialfonds des Landes Brandenburg                               | 27 |
| Multifondsprogramm des Landes Niedersachsen                                   | 28 |
| 6. Welche Förderung gibt es darüber hinaus zum Thema<br>Soziale Innovation?   | 29 |
| BMBF                                                                          | 29 |
| 7. Resümee und Ausblick                                                       | 30 |
| 8. Weiterführende Publikationen                                               | 31 |
| Quellenverzeichnis                                                            | 34 |

# 1. Einleitung

Was tun, wenn auf dem Land kaum noch Arztpraxen zu finden sind? Wie integriert man auf sinnvolle Weise eine große Zahl von geflüchteten Menschen? Wie lassen sich politische Entscheidungsprozesse transparenter und partizipativer gestalten, um der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken? Die komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit brauchen innovative und kreative Antworten und Lösungen, die kooperativ erarbeitet werden. Hier setzen „Soziale Innovationen“ (kurz: SI) an. Sie bieten neue Ideen, Verfahren oder Produkte zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen an, die (bisher) nicht genügend durch Politik oder den Markt adressiert wurden. Soziale Innovationen sind wertorientiert und partizipativ: Hier geht es darum, Dinge zum Wohle der Gesellschaft besser zu machen und Bürgerinnen und Bürger dabei aktiv miteinzubeziehen. So können langfristig auch kollektive Denkweisen oder soziale Lebensstile verändert werden. In den politischen Strategien der Europäischen Union sowie im Rahmen der EU-Förderprogramme hat Soziale Innovation deshalb zunehmend an Bedeutung gewonnen. Sie kann eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen spielen, vor denen die Europäische Union steht, wie etwa der Alterung der Gesellschaft, dem Zuzug von Migrant/innen oder der digitalen Transformation der Arbeitswelt.



Mit diesem Info-Magazin der Nationalen Kontaktstelle Gesellschaft möchten wir Ihnen die Bandbreite Sozialer Innovationen vorstellen und aufzeigen, welche Rolle Soziale Innovationen in der europäischen Förderpolitik und in EU-Förderprogrammen spielen (Kapitel 2 und 3). Dabei werden wir sowohl die (sozial- und geisteswissenschaftliche) Forschung zu Sozialer Innovation als auch Soziale Innovation als praktisches Handlungskonzept sowie konkretes Wirken vor Ort in den Blick nehmen und Praxisbeispiele vorstellen (Kapitel 4). In Kapitel 5 und 6 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Fördermöglichkeiten für sozial innovative (Forschungs-)Projekte in der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften“ in Horizont 2020 sowie in andere (EU-)Förderprogramme gewähren. Abschließend finden Sie in Kapitel 7 die wichtigsten Aspekte noch einmal zusammengefasst sowie einen Ausblick auf die zukünftige Bedeutung von Sozialer Innovation im Nachfolgeprogramm von Horizont 2020, Horizont Europa.

## 2. Soziale Innovation im Kontext der EU-Förderstrategien

In der europäischen (Forschungs-)Förderung finden sich, je nach Forschungsbereich, unterschiedliche Definitionen und Perspektiven zur Beschreibung des Konzepts „Soziale Innovation“.<sup>1</sup> Im europäischen Kontext hat sich allerdings eine Definition des „Bureau of European Policy Advisors“ kurz BEPA durchgesetzt, die auch im Kontext dieses Info-Magazins verwendet wird. Laut BEPA sind Soziale Innovationen definiert als:

*„new ideas (products, services and models) that simultaneously meet social needs (more effectively than alternatives) and create new social relationships or collaborations. In other words they are innovations that are not only good for society but also enhance society's capacity to act.“<sup>2</sup>*

Es handelt sich also um **neue Ideen, die soziale Bedürfnisse und gesellschaftliche Herausforderungen adressieren und dabei Kooperation und soziale Beziehungen schaffen bzw. fördern**. Hierdurch wird auch die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft insgesamt gestärkt. Soziale Innovationen sind nicht nur in ihrer Zielsetzung sozial, indem sie gesellschaftliche Herausforderungen zum Wohle der Gesellschaft lösen wollen, sondern auch durch die Art und Weise, wie dieses Ziel erreicht werden soll.

Beispielhaft könnte dies so aussehen: Zur Erreichung des Ziels, eine bessere medizinische Versorgung in einer ländlich geprägten Kommune zu realisieren, werden kreative, neue oder alternative Wege gegangen. Etwa durch die Etablierung einer mobilen Praxis, einer Telemedizin-Struktur oder durch das Angebot von koordinierten regelmäßigen Fahrdiensten zu weiter entfernten Arztpraxen. Dabei werden die dafür relevanten Akteure und Strukturen miteinbezogen und an der Umsetzung beteiligt. Das können in dem genannten Szenario Ärztinnen und Ärzte, die Kommunalverwaltung, Informationstechnikerinnen und -techniker, Apotheken, Patientinnen und Patienten und/oder mobile Fahrdienste sein. Dadurch können



- 1 Einen Einblick in die unterschiedlichen Definitionen und Perspektiven bietet etwa die durch das Erasmus+ -Programm geförderte „Social Innovation Academy“ (<http://www.socialinnovationacademy.eu/8-popular-social-innovation-definitions/>).
- 2 BEPA (2011): Empowering people, driving change: Social innovation in the European Union, S. 33.

neue oder bisher wenig genutzte soziale Beziehungen oder Kooperationen zwischen den beteiligten Akteur/innen entstehen.

Sozial innovative Ideen und Entwicklungen finden sich in vielen verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Neben dem genannten Beispiel aus der Gesundheit sind etwa die Themenfelder Arbeit, Integration und sozialer Zusammenhalt, Inklusion, öffentliche Verwaltung und demokratische Partizipation, Kultur und Digitalisierung zu nennen. Gerade im europäischen Förderkontext treten Soziale Innovationen im Zusammenhang mit folgenden Themen auf:

- „Soziale Kohäsion“
- „Partizipation und Co-Creation“
- „Open Innovation“
- „Innovative (öffentliche/IKT-gestützte) Dienstleistungen“
- „Neue Unternehmensmodelle“
- „Inklusion“

Die Bearbeitung und Lösung sozialer Probleme und Herausforderungen auf neuartige, kreative oder alternative Weise kann auf unterschiedlichen Ebenen passieren. Hier sollen zwei Ebenen Sozialer Innovationen (SI) genauer betrachtet werden: einerseits die **SI als praktisches Handlungskonzept** und Initiative vor Ort und andererseits die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit SI bzw. die **forschungsbasierte SI**.

Das oben genannte Beispiel der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum veranschaulicht Soziale Innovation als praktisches Konzept, mit dem



soziale Probleme unmittelbar und vor Ort in den Fokus genommen werden. **Durch Soziale Innovationen werden beispielsweise Lösungen für strukturelle oder demografische Probleme in ländlichen Räumen, in Städten, Unternehmen oder Behörden gesucht.** Meist lokale oder regionale Initiativen gründen sich und schließen sich mit relevanten Akteuren zusammen. Dabei entstehen neue oder es verstetigen sich Kooperationen, die ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam nach Lösungsansätzen zu suchen. Einige konkrete Beispiele stellen wir Ihnen in Kapitel 4 vor.

Auf der anderen Seite gibt es Soziale Innovation als (noch recht junges) Forschungsfeld. Die Akteure aus diesem Bereich begleiten Soziale Innovationen wissenschaftlich und analysieren ihre gesellschaftliche Wirkung und Übertragbarkeit auf andere Bereiche und Regionen. In diesem Zusammenhang **stellen SI auch ein Vehikel dar, um einen Forschungstransfer zu generieren.** Hier geht es sowohl um die gesellschaftliche Wirkung, also den Impact Sozialer Innovationen als auch um den Impact der Forschung zum Themenfeld. Eine weitere wichtige Rolle spielt die SI-Forschung bei der Vernetzung von Forscherinnen und Forschern im Bereich Soziale Innovation sowie beim Aufbau einer Infrastruktur für Soziale Innovationen. Beispiele aus der SI-Forschung finden Sie ebenfalls in Kapitel 4.

Soziale Innovation hat seit dem Jahr 2010 stark an Bedeutung gewonnen und steht zunehmend auf der politischen und wissenschaftlichen Agenda der Europäischen Union. Im Jahr 2010 veröffentlichte die Europäische Kommission die **Europa 2020-Strategie, die bis 2020 auch das Fundament der europäischen Förderpolitik und Förderprogramme bildet.** Die Europa 2020-Strategie ist durch die Finanz- und Schuldenkrise ab 2008 geprägt und ist als Reaktion darauf als Wachstums- und Stabilisierungsprogramm angelegt. In diesem Kontext stellen Soziale Innovationen eine Möglichkeit dar, kostengünstigere Optionen für die Lösung sozialer Probleme zu finden und somit die öffentlichen Haushalte zu entlasten.

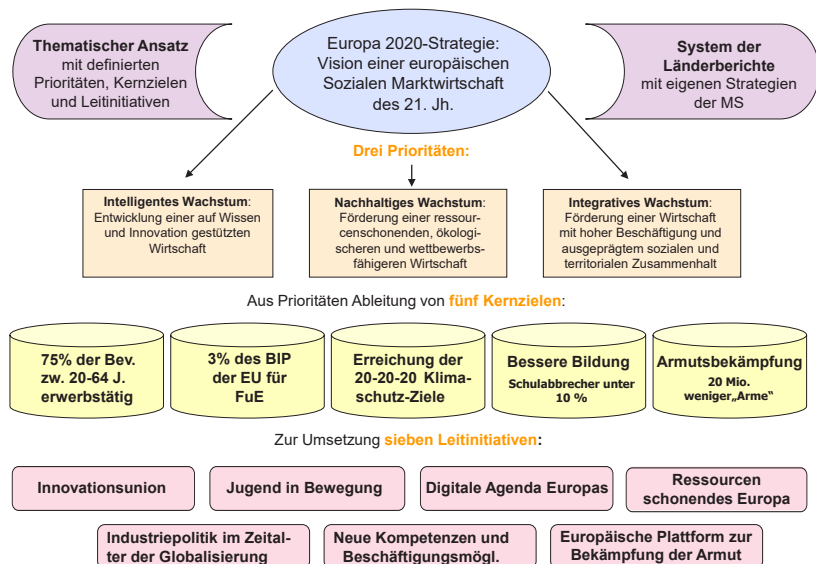
## Die Europa 2020 - Strategie

Die Europa 2020-Strategie gliedert sich in drei Prioritäten:

1. Intelligentes Wachstum - Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft
2. Nachhaltiges Wachstum - Förderung einer ressourcenschonenden, ökologischen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft-
3. Integratives Wachstum - Förderung einer Wirtschaft mit hoher Beschäftigung und ausgeprägtem sozialen und territorialen Zusammenhalt



## Europa-2020-Strategie Architektur



Grafik: EU-Büro des BMBF; bearbeitet

Aus diesen Prioritäten werden **fünf Kernziele** abgeleitet.

1. Beschäftigung  
75% durchschnittliche Beschäftigungsquote der erwerbstätigen Bevölkerung
2. Forschung und Entwicklung  
Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf 3% des BIP
3. Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft  
20-20-20 Ziele: Reduktion der Treibhausgase um 20% gegenüber 1990, Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien auf 20%, Steigerung der Energieeffizienz um 20%
4. Bildung  
Hochschulabschlüsse für 40% der Schulabgänger und Senkung der Schulabbrecherquote auf unter 10%
5. Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung  
Senkung der Zahl armer und von sozialer Ausgrenzung betroffener Menschen von 80 Mio. auf 60 Mio.

Die dazugehörigen **sieben Leitinitiativen** legen fest, wie diese Kernziele und damit die drei Prioritäten der Strategie umgesetzt werden sollen. Für das Thema „Soziale Innovation“ hat vor allem die **Leitinitiative 1 „Innovationsunion“** eine entscheidende Bedeutung. Das Ziel der Innovationsunion ist es, die Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation zu verbessern, die Prozesse einfacher zu gestalten und Impulse für neues



Wachstum zu geben. Dafür soll u.a. der Europäische Forschungsraum verwirklicht und das Forschungsrahmenprogramm stärker auf Innovation ausgerichtet werden. Auch die hier zugrunde gelegte Definition von Innovation ist weit gefasst und **schließt ausdrücklich Soziale Innovation mit ein**. Ihr kommt eine Schlüsselrolle auf der Suche nach neuen Wegen zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen zu. Dazu schreibt die **EU-Kommission**:

*„Wir müssen unsere Stärken in der Gestaltung und im kreativen Bereich besser zu Geltung bringen. Wir müssen auf Soziale Innovation setzen. Wir müssen ein besseres Verständnis der Innovationstätigkeit der öffentlichen Hand gewinnen, damit erfolgreiche Initiativen entdeckt und stärker ins Rampenlicht gerückt und Fortschritte beurteilt werden können.“<sup>3</sup>*

Als relevante **sozial innovative Akteure** nennt die EU-Kommission nicht nur Großunternehmen, sondern explizit auch kleine und mittelständische Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen sowie den öffentlichen Sektor, die Solidarwirtschaft und die Bürger selbst. Wichtig ist ihr, dass alle EU-Mitgliedsstaaten und Regionen mit einbezogen werden, wobei jeder Akteur sich auf die individuellen Stärken fokussieren und diese in partnerschaftliche Kooperationen mit anderen Akteuren einbringen soll. Die Kommission setzt auf den Einfallreichtum etwa von Sozialunternehmen, Vereinen oder Wohltätigkeitsorganisationen. Dieser Einfallreichtum der verschiedenen gesellschaftlichen Akteure soll „angezapft“ werden, um nach neuen Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu suchen, für die es (noch) keine befriedigenden Antworten durch den öffentlichen Sektor oder den Markt gibt. Durch die betroffenen Akteurinnen und Akteure selbst soll auf Verhaltensänderungen hingewirkt werden, damit die Herausforderungen gemeistert werden können. Gleichzeitig soll die Innovationsfähigkeit der Gesellschaft insgesamt gestärkt werden.

Damit erfolgreiche Soziale Innovationen sich verbreiten können, will die Europäische Kommission die **Vernetzung von SI-Akteuren stärken** und **Infrastrukturen schaffen**. Zudem will sie **Evaluierungsmethoden fördern**, mithilfe derer ermittelt werden kann, welche Soziale Innovationen funktionieren und wie sie auch auf andere gesellschaftliche Bereiche übertragen werden können.

Auch über 2020 hinaus spielt Soziale Innovation eine wichtige Rolle in den europäischen Förderstrategien. In „Horizont Europa“, dem Nachfolgeprogramm von Horizont 2020 wird das Konzept u.a. in dem neu geschaffenen Europäischen Innovationsrat verankert sein. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserem Resümee und im Ausblick in Kapitel 7.

Die Kommission setzt auf den Einfallreichtum etwa von Sozialunternehmen, Vereinen oder Wohltätigkeitsorganisationen. Dieser Einfallreichtum der verschiedenen gesellschaftlichen Akteure soll „angezapft“ werden, um nach neuen Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu suchen, für die es (noch) keine befriedigenden Antworten durch den öffentlichen Sektor oder Markt gibt.

<sup>3</sup> Europäische Kommission (2010): Leitinitiative der Strategie Europa 2020 Innovationsunion, S. 4.

### 3. Verankerung Sozialer Innovation in den EU-Programmen



Der hohe Stellenwert Sozialer Innovation in den EU-Förderstrategien spiegelt sich in den verschiedenen EU-Förderprogrammen wider, die mit je eigenen Förderschwerpunkten sozial innovative Projekte finanziell unterstützen. Konkret finden sich entsprechende Ausschreibungen sowohl in den **Struktur- und Investitionsfonds**, die in den EU-Mitgliedsstaaten und Regionen verwaltet werden, als auch in den **EU-Aktionsprogrammen**, die in Brüssel durch die EU-Kommission verwaltet werden. Auch darin zeigt sich die große Bandbreite Sozialer Innovationen:

Die **EU-Aktionsprogramme**, zu denen auch Horizont 2020 gehört, befassen sich vor allem **mit gesamteuropäischen und globalen Fragestellungen**. Geförderte Projekte in den Aktionsprogrammen werden in der Regel von einem internationalen Konsortium durchgeführt, an dem Projektpartner/innen aus unterschiedlichen europäischen oder assoziierten Staaten beteiligt sind. Ein zentrales Förderkriterium ist immer der europäische Mehrwert, der durch ein Projekt erzielt werden soll.

Die in **Horizont 2020** geförderten Forschungs- und Innovationsprojekte widmen sich dem Thema „Soziale Innovation“ primär aus wissenschaftlicher Perspektive. In der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Europa in einer sich verändernden Welt - Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften“ (GH 6) sind Soziale Innovationen programmatisch

klar verortet. Der Fördersäule Innovative Gesellschaften liegt ein breiter Innovationsbegriff zugrunde, der sowohl nutzer- und marktgetriebene als auch politische und Soziale Innovationen umfasst. **Ein Förderschwerpunkt der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung liegt daher auf der Erforschung der verschiedenen Innovationsformen, ihrer (Weiter-)Entwicklung und ihres Potenzials, gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen.** Auch Fragen nach der EU-weiten Wirksamkeit von Sozialen Innovationen und der Übertragbarkeit von good- bzw. best-practice-Beispielen in anderen gesellschaftlichen Bereichen und Regionen werden aufgegriffen. Aus den bisherigen Ausschreibungen (Calls) sind bereits mehrere erfolgreiche Projekte hervorgegangen, die sich der Erforschung und Entwicklung von SI sowie der Schaffung von guten Rahmenbedingungen für SI gewidmet haben. Zwei davon möchten wir Ihnen in Kapitel 4 vorstellen.

Eine Förderung sozial innovativer Projekte findet sich auch in anderen Aktionsprogrammen bei denen es sich jedoch seltener um Forschungsprojekte handelt. Im **EaSI-Programm (EU programme for Employment and Social Innovation)** werden beispielsweise die **Entwicklung europäischer Politikansätze in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik** und die **Erprobung von Konzepten für beschäftigungs- und sozialpolitische Strategien** gefördert<sup>4</sup>. Im europäischen Bildungs- und Mobilitätsprogramm Erasmus+ gibt es ebenso Beispiele für die Förderung Sozialer Innovation – etwa als Förderung von strategischen Partnerschaften in der Erwachsenenbildung oder in der Hochschulbildung. Ziel sind hier transnationale Partnerschaften, die auf die Entwicklung und/oder die Umsetzung von Innovation und bewährten Verfahren abzielen.<sup>5</sup>

In den **Struktur- und Investitionsfonds** liegt der Förderfokus dagegen auf der nationalen und regionalen Ebene. Der **„Europäische Sozialfonds“ (ESF)** und der **„Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE)** mit seinem Unterprogramm für regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit „Interreg“ sind die größten Strukturfonds. Sie werden dezentral auf nationaler und regionaler Ebene verwaltet und nicht zentral in Brüssel. Das heißt auch, dass hier **Soziale Innovationen durch Akteur/innen „vor Ort“ und in ihrem jeweiligen regionalen und sozialen Kontext gefördert werden.** Die Förderschwerpunkte der Strukturfonds orientieren sich an 11 sogenannten „thematischen Zielen“ oder Prioritätsachsen, die sich aus der Europa 2020-Strategie ableiten. Soziale Innovation ist hier u.a. in dem Ziel „Ausbau von Forschung, techni-

In Horizont 2020 sind Soziale Innovationen programmatisch in der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung verortet, in der Fördersäule „Innovative Gesellschaften.

4 <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=86&langId=en#navItem-5> (Stand: 27.02.2019).

5 <https://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/hochschulbildung/> und <https://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/erwachsenenbildung/> (Stand: 27.02.2019).

scher Entwicklung und Innovation“ verortet. In **Sachsen-Anhalt** nimmt in diesem Kontext beispielsweise das ESF-geförderte **„Kompetenzzentrum Soziale Innovation“** in Halle an der Saale eine wichtige Rolle ein. Es zeigt in den Bereichen Alter, Gesundheit, sozialer Zusammenhalt und Arbeit die Potenziale für Soziale Innovationen im Land auf, stärkt diese und vernetzt Initiativen und Projekte miteinander. Ein weiteres Beispiel für die Förderung Sozialer Innovation in den Strukturfonds ist der Förderschwerpunkt „Soziale Innovation – Projekte Soziale Innovation“<sup>6</sup> des Multifondsprogramms ESF/EFRE des Landes Niedersachsen. Dieses zielt auf die Entwicklung und Erprobung von sozial-innovativen Projekten ab, die angesichts des demografischen und gesellschaftlichen Wandels, neue Lösungen für die veränderten Anforderungen an die Arbeitswelt und Daseinsvorsorge anbieten können. Projektbeispiele aus Niedersachsen stellen wir Ihnen in Kapitel 4 vor.

Auch in den **Interreg-Programmen** finden sich Förderschwerpunkte, die auf Soziale Innovation abzielen. Beispiele findet man etwa in den transnationalen Programmen **„Central Europe“**, dessen Programmraum sich über verschiedene Regionen in Polen, Deutschland, Tschechien, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Italien, Slowenien und Kroatien erstreckt, und **„North West Europe“**, das Regionen in Großbritannien, Irland, Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, die Schweiz und Teile Deutschlands umfasst. Sowohl „Central Europe“ als auch „North West Europe“ definieren (soziale) Innovation als eine ihrer Förderprioritäten. Im Programmraum „Central Europe“ sollen beispielsweise wirtschaftliche und Soziale Innovation **die Region stärken und somit etwa regionale Bildungsunterschiede beseitigen und die Abwanderung von Fachkräften verhindern.**<sup>7</sup> Ein Beispiel für ein sozial innovatives Projekt aus Mitteleuropa finden Sie ebenfalls in Kapitel 4. Interreg „North-West Europe“ legt seinen Förderfokus auf sozial innovative Projekte, die **gesellschaftliche Vorteile insbesondere für sozial schwache und ausgeschlossene Bevölkerungsgruppen erwirken.** So sollen die geförderten Projekte Benachteiligungen etwa aufgrund von Vorurteilen, Krankheit, Armut und aufgrund der geografischen Lage adressieren.<sup>8</sup>

6 <https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Innovation/Soziale-Innovation-Projekte-Soziale-Innovation/index.jsp> (Stand: 27.02.2019)

7 <http://interreg-central.eu/Content.Node/apply/priorities/Innovation.html> (Stand: 27.02.2019)

8 [www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf](http://www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf) (Stand: 27.02.2019)

## 4. Projektbeispiele „Soziale Innovation“

An dieser Stelle stellen wir Ihnen ein paar Projektbeispiele vor, die die große Bandbreite Sozialer Innovationen aufzeigen. Die Projekte widmen sich aus verschiedenen Perspektiven Sozialer Innovation und fokussieren sich auf unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche - von der konkreten Umsetzung Sozialer Innovationen vor Ort, über die Entwicklung von SI-Tools und -Lernmethoden bis hin zur Schaffung von Vernetzungsplattformen und Netzwerken für soziale Innovator/innen.

### Horizont 2020

#### Social Innovation Community

Das Projekt „Social Innovation Community“ (kurz: SIC) hat sich zum übergreifenden Ziel gesetzt, ein „Netzwerk aus Netzwerken“ im Bereich Soziale Innovation zu schaffen. Die Social Innovation Community bringt bereits bestehende SI-Netzwerke zusammen und erweitert sie, indem sie Akteure identifiziert und vernetzt, die bisher nicht in die Community eingebunden waren. SIC spricht Akteur/innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und öffentlichem Sektor sowie aus Unternehmen an, die sich mit Innovation im öffentlichen Sektor, im Bereich digitaler Sozialer Innovation, der Sozialwirtschaft, neuen Infrastrukturen und Akteuren zur Förderung Sozialer Innovation und einer Vielzahl weiterer Themen engagieren. Die Zielsetzung dieses breit aufgestellten Netzwerkes ist es, neue Soziale Innovationen zu schaffen, also **sozial-innovative Ideen zu entwickeln, auszubauen und effektiv zu verbreiten**. Dadurch sollen Forschung, Politik und Praxis im Bereich Soziale Innovation verbessert und die Rahmenbedingungen für eine SI-offene und fördernde Gesellschaft geschaffen werden. SIC hat im Februar 2016 die Arbeit aufgenommen und endete im Januar 2019. Das Projekt wurde von der Association Européenne pour l'Information sur le Développement Local (AEIDL) in Belgien geleitet. **Deutscher Projektpartner war die Sozialforschungsstelle (sfs) der Technischen Universität Dortmund.** Weitere Projektpartner waren Universitäten, Institute und Praxispartner aus Italien, Großbritannien, Kroatien, den Niederlanden, Spanien, Dänemark und Belgien.



Mehr Infos unter: <https://www.siceurope.eu/>

## Entrepreneurial skills for young social innovators in an open digital world. A European Initiative



Entrepreneurial skills  
for young social innovators  
in an open digital world

„Entrepreneurial skills for young social innovators in an open digital world. A European Initiative“, kurz: DOIT – so lautet der Titel des Projekts eines aus 14 Projektpartnern bestehenden Konsortiums. Ziel von DOIT ist es, die Schülerinnen und Schüler an Soziale Innovation heranzuführen und sie zu potenziellen Sozialen Innovatoren und sozialen Unternehmern zu befähigen. Schüler/innen zwischen 6 und 16 Jahren lernen gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern, wie sie mithilfe von „open innovation“-Methoden, digitalen und kollaborativen Techniken gesellschaftliche Probleme angehen und lösen können. Hierfür **werden „DOIT Toolboxes“ entwickelt und auf einer Lernplattform bereitgestellt**, auf der **Kinder und Jugendliche erste Erfahrungen als soziale Innovatoren machen können**. Neben der Nutzung der Toolboxes werden generationenübergreifende Workshops und Trainings entwickelt, die die verschiedenen Lernniveaus und Lernsituationen berücksichtigen. Mit DOIT sollen junge Menschen das technische, soziale, intellektuelle und manuelle Rüstzeug an die Hand bekommen, mit dem sie sich aktiv in die Gesellschaft einbringen und sie positiv verändern können. DOIT hat eine Projektlaufzeit von Oktober 2017 bis September 2020. Koordiniert wird das Projekt von der Salzburg Research (Forschungsgesellschaft mbH) aus Österreich. Aus Deutschland ist der Mediale Pfade.org - Verein für Medienbildung aus Berlin beteiligt. Weitere Projektpartner kommen aus den Niederlanden, Finnland, Belgien, Slowenien, Serbien, Dänemark, Spanien, Litauen und Kroatien.

Mehr Infos unter: <https://www.doit-europe.net/>

## EFRE-ESF-Multifondsprogramm Niedersachsen

### Sozio-Med-Mobil - Beratung und Mobilität für ländliche Räume

Dieses Projekt aus dem niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel schafft neue Strukturen für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. **Da kranke, alte, körperlich eingeschränkte und geflüchtete Menschen oft nicht mobil genug sind, um weiter entfernte Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen, kommt hier ein Bussystem zum Einsatz.** Dadurch sollen einerseits ärztliche Fachdienste in die Dörfer der Region kommen, um Patienten vor Ort zu beraten. Andererseits werden durch das Bussystem Patientinnen und Patienten zu ihren Arztterminen bei ihren niedergelassenen Ärzt/innen gefahren. Dafür wird ein **Konzept für „gesammelte Arzttermine“** entwickelt, um den Bus effektiv für Fahrten zu den Arztpraxen zu nutzen. Für dieses Konzept wird ein neues Onlineportal entwickelt, über das sich betroffene Patient/innen für Busfahrten anmelden können. Alle Projektmaßnahmen werden wissenschaftlich begleitet.

Das Projekt wird seit dem 1. Juli 2017 durch das niedersächsische Multifondsprogramm gefördert und läuft noch bis Ende Juni 2019. Projektverantwortlicher ist der DRK-Kreisverband Wolfenbüttel in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Elm-Asse, dem Landkreis Wolfenbüttel sowie Arzt- und Gemeinschaftspraxen und Beratungsstellen im Landkreis.

Mehr Infos unter: <https://sozio-med-mobil.de/>



## Soziale Bürgermärkte aufbauen - Social Franchising erproben

Angesichts des demografischen Wandels in ländlichen Gegenden, will das Projekt „Soziale Bürgermärkte aufbauen - Social Franchising erproben“ dem damit verbundenen Rückzug von Dienstleistungen und der Schließung von Geschäften vor Ort entgegenwirken und einen besonderen „Bürgermarkt“ etablieren. Das Konzept des Bürgermarktes in Hagen im Bremischen funktioniert so: In einem Laden werden Regale an Privatpersonen oder Vereine vermietet, wo diese wie auf einem Flohmarkt Dinge verkaufen können, die sie nicht mehr benötigen. Auch entfernte gelegene Geschäfte haben hier die Möglichkeit, Produkte über gemietete Regale des Bürgermarktes zu verkaufen. **Ergänzend zu der Möglichkeit, Dinge zu kaufen oder zu verkaufen, gibt es soziale Angebote wie z.B. Sprechstunden von Behörden oder verschiedener Beratungsstellen, die den Bürgermarkt zu einem sozialen Treffpunkt machen.** Der Erlös aus der Regalvermietung fließt in soziale Zwecke, wie z.B. einem einkommensunabhängigen WLAN-Netz im Dorfczentrum, im Flüchtlingswohnheim oder im Jugendzentrum.

Auf den Hagener Bürgermarkt aufbauend wird darüber hinaus ein „**Social Franchising**“-Modell erprobt, das andere Kommunen und Vereine ermutigen soll, ebenfalls Bürgermärkte zu eröffnen. Projektpartner sind die Bürgermarkt Hagen-Bremerland GmbH in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Kreisverband Cuxhaven und dem „Nestwerk e.V – Verein für soziale und kulturelle Projekte“. Das Projekt läuft vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2019.

Mehr Infos unter: <http://buergermarkt.com/>





## Interreg B-Programm „Central Europe“

### Social(i)Makers project

Das „Social(i)Makers“-Projekt wird, gefördert durch das EU-Programm Interreg „Central Europe“, von einem Konsortium aus italienischen, deutschen, österreichischen, slowakischen, polnischen, ungarischen und slowenischen Projektpartnern durchgeführt. Es zielt darauf ab, gute Rahmenbedingungen für Soziale Innovationen zu schaffen. Es bringt Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Politik und Finanzbranche aus der Programmregion „Central Europe“ und angrenzenden Regionen zusammen, um eine transnationale Gemeinschaft von sozial-innovativen Akteuren aufzubauen. In einem bottom-up Prozess sollen diese Akteurinnen und Akteure gemeinsam neue Impulse für sozialinnovative Ökosysteme und eine lebendige Gesellschaft schaffen. **Mithilfe eines Online-Trainingsprogramms, der „Social Innovation Academy“**, können diese **sich vernetzen und lernen**, wie sie in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen transnationale oder lokale soziale Herausforderungen bearbeiten können. Die Projektkoordination übernimmt die Democenter-Sipe Foundation aus Italien, **deutsche Projektpartner sind die Social Impact GmbH aus Potsdam** und die **Roots of Impact GmbH aus Frankfurt am Main**.

*Mehr Infos unter:*

[https://www.interreg-central.eu/Content.Node/Social\(i\)Makers.html](https://www.interreg-central.eu/Content.Node/Social(i)Makers.html)

Die hier vorgestellten Projekte zeigen, dass Soziale Innovationen in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und auf unterschiedlichen Ebenen (lokale konkrete SI-Projekte bis hin zur europaübergreifenden SI-Forschung) in der EU stattfinden. Als zentraler Bestandteil der Europa 2020-Ziele zieht sich die Leitinitiative Innovationsunion mit ihrer weit gefassten Innovationsdefinition durch die europäische Förderlandschaft und bietet gerade auch Akteuren aus dem SI-Bereich vielfältige Möglichkeiten der Projektförderung.





Dr. Christoph Kaletka ist Wissenschaftler und Mitglied der Geschäftsführung bei der Sozialforschungsstelle (sfs) der Technischen Universität Dortmund. Seine zentralen Arbeitsfelder sind Soziale Innovation, Inklusion in digitalen Lernorten sowie arbeits- und bildungsbezogene Regionalentwicklung. Von 2016 bis Januar 2019 wirkte Herr Kaletka an dem durch Horizont 2020 geförderten Projekt „Social Innovation Community“ mit.

## Interview mit Dr. Christoph Kaletka

**Wo und wie treten Soziale Innovationen (SI) in Erscheinung? Können Sie gelungene Beispiele nennen?**

Soziale Innovationen treten in ganz unterschiedlichen Formen in unserer Gesellschaft auf und sind mittlerweile praktisch allgegenwärtig – ganz unabhängig davon, ob die jeweiligen Initiativen von ihren Protagonisten auch als „Soziale Innovation“ beschrieben werden. Gelungene Beispiele sind sicher in erster Linie solche, die es geschafft haben, soziale Praktiken des Konsums, des Organisierens oder Lernens nachhaltig zu verändern. Wohngemeinschaften, Teamarbeit in Unternehmen anstatt strikter Hierarchien, verschiedenste Ausprägungen der „sharing economy“ sind hier zu nennen. Aber nicht nur aus der Zivilgesellschaft oder aus Unternehmen heraus entstehen Soziale Innovationen – auch Politik trägt ihren Teil bei, als Beispiel sei hier die Elternzeit genannt. Was das Thema wissenschaftlich besonders interessant, in der Praxis aber sehr knifflig macht: Sehr oft entstehen Soziale Innovationen gerade zwischen diesen gesellschaftlichen Bereichen, in ganz unterschiedlichen, sektorübergreifenden Kooperationen.

**Was bewirken Soziale Innovationen? Welches Potenzial haben sie, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen?**

**Soziale Innovationen verändern die Art und Weise unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.** Das Neue setzt sich hierbei als Veränderung gesellschaftlicher Gewohnheiten und Verhaltensweisen durch. Verständiges Nachmachen hilft uns bei der Anpassung an sich wandelnde sozialen Situationen und Erfordernisse: hierbei entstehen aus guten Ideen und Ansätzen allmählich neue soziale Praktiken. Dies passiert nur dann, wenn sich eine soziale Praxis für Viele als vorteilhaft erweist und reproduziert wird. Diese sozialen Praktiken sind der Untersuchungsgegenstand, den die Innovationsforschung bislang nicht im Blick hatte. Das ändert sich gerade.

Die Bewältigung der drängendsten gesellschaftlichen Herausforderungen, wie sie beispielsweise die Vereinten Nationen in den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung“ zusammengefasst haben, ist ohne Innovation nicht denkbar. Ebenso gilt: Allein technologischer Fortschritt wird nicht ausreichen, um Hunger, Klimawandel, die Verschmutzung der Meere und Bildungsungerechtigkeit in den Griff zu bekommen. **Ein Zusammenspiel beider Innovationsformen ist notwendig, aber noch unzureichend erprobt und beforscht.** Genauso können Soziale Innovationen übrigens „im Kleinen“ viel bewirken: Kommunen und lokale Gemeinschaften setzen verstärkt auf Soziale Innovation, um ihre spezifischen, kontextgebundenen Probleme zu lösen.

Welche gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen können die Entstehung und Wirkung Sozialer Innovationen befördern?

Es ist notwendig, das Innovationspotenzial der gesamten Gesellschaft zu nutzen. Mit Blick auf die vier großen Sektoren hier einige Beispiele. **Politik muss Soziale Innovation zu einem Kernthema der Forschungsprogramme des BMBF machen** und das einlösen, was in der Hightech-Strategie der Bundesregierung angekündigt wird: „Wir setzen auf einen erweiterten Innovationsbegriff, der nicht nur technologische, sondern auch Soziale Innovationen umfasst und beziehen die Gesellschaft als zentralen Akteur ein.“ Ein wichtiger Schritt wäre weiterhin, Gründungsförderung systematisch für Sozialunternehmer zu öffnen.

Unternehmen sollten sich stärker für **Co-Creation Strategien** öffnen und sich in regionalen, cross-sektoralen Partnerschaften für Bildung, Klima oder Mobilität engagieren. Die Wissenschaft ist, wie wir empirisch belegen konnten, in SI-Initiativen noch unterrepräsentiert: Soziale Innovation ist gerade für Universitäten ein Zukunftsthema nicht nur in der Forschung, sondern auch in Lehre und transdisziplinären Aktivitäten wie der Weiterentwicklung von Transfer- oder Innovationszentren. Und in der Zivilgesellschaft geht es beispielsweise um die Stärkung SI-bezogener – einschließlich unternehmerischer – Kompetenzen sowie eine systematische Förderung Sozialer Innovation durch Wohlfahrtsverbände und Stiftungen.

Was sind Ihrer Ansicht nach in den nächsten Jahren die drängendsten Forschungsfragen im Bereich Soziale Innovation?

**Aus der Sicht der Sozialwissenschaften ist insbesondere der Skalierungs- und Adaptationsprozess von Innovationen spannend.** Welche etablierte Innovation funktioniert warum auch woanders, oder warum eben nicht? Als Sozialwissenschaftler sind wir manchmal auch direkt in solche Prozesse involviert: weil wir die betreffende Idee interessant finden und sie durch wissenschaftliche Begleitung fördern und empirische Erkenntnisse gewinnen wollen, und weil fallbezogene Studien uns zu neuen wissenschaftlichen Analysen und Erkenntnissen über gesellschaftliche Veränderungsprozesse führen.

Was wir außerdem brauchen, sind weitere theoretische wie empirische Arbeiten zu **Ökosystemen Sozialer Innovation**, um Phänomene wie besagte Skalierungsprobleme besser zu verstehen, um Initiativen in unterschiedlichen Phasen ihres Innovationsprozesses angemessen zu fördern und um praktikable Governance-Modelle für das Zusammenspiel von Sektoren und Intermediären zu entwickeln.

Drittens ist es wichtig, **Forschung in spezifischen Anwendungsfeldern zu stärken**: Wie steht es um Soziale Innovation in Arbeit und Beschäftigung, Gesundheit und Pflege, Raumplanung und Stadtentwicklung, Energiekonsum, Verkehr und Mobilität? In internationalen Projekten wie SI-DRIVE ([www.si-drive.eu](http://www.si-drive.eu)) konnten wir auch hierzu erste Erkenntnisse gewinnen und publizieren ([www.socialinnovationatlantis.net](http://www.socialinnovationatlantis.net)).

Die Wissenschaft ist, wie wir empirisch belegen können, in SI-Initiativen noch unterrepräsentiert. **Soziale Innovation ist gerade für Universitäten ein Zukunftsthema** nicht nur in der Forschung, sondern auch in Lehre und transdisziplinären Aktivitäten wie der Weiterentwicklung von Transfer- oder Innovationszentren.

*Welche forschungspolitischen Rahmenbedingungen können die SI-Forschung unterstützen? Was sind Ihre Erwartungen an die europäische SI-Forschung und -förderung?*

*Vor wenigen Wochen haben wir gemeinsam mit unseren Partnern im von der EU geförderten Projekt Social Innovation Community“ die „Lissaboner Erklärung“ veröffentlicht. Die Erklärung enthält **zehn konkrete Politikempfehlungen**, die darauf abzielen, dass Soziale Innovation zu einer übergreifenden Priorität in allen europäischen Förderprogrammen wird. Zu den Empfehlungen zählen strategische Partnerschaften zwischen der EU sowie Politik und Verwaltung auf nationaler und kommunaler Ebene, der **Aufbau eines Netzwerks regionaler Förderstellen für Soziale Innovation sowie die Stärkung der Innovationsfähigkeit lokaler Gemeinschaften.***

*Wozu dient die „Social Innovation Community“? Welchen Beitrag kann Ihr Projekt zur SI-Forschung und Weiterentwicklung von Sozialen Innovationen leisten?*



*Einerseits ist „Social Innovation Community“ (SIC) ein Projekt von zwölf europäischen Partnern aus Forschung und Praxis, gefördert im Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“ ([www.siceurope.eu](http://www.siceurope.eu)). Das Projekt zielt darauf ab, ein „Netzwerk von Netzwerken“ von AkteurInnen im Bereich Soziale Innovation zu entwickeln. SIC identifiziert und verbindet AkteurInnen, einschließlich ForscherInnen, Soziale InnovatorInnen, BürgerInnen, politische EntscheidungsträgerInnen, genauso wie Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Beschäftigte des öffentlichen Sektors. **SIC hat Summer Schools, Innovationslabore in Kooperation mit Kommunen, ein Forum zum Thema Innovationspolitik, Lernmaterialien und vieles weitere entwickelt und angeboten und dabei versucht, die noch relativ fragmentierte Landschaft von AkteurInnen und Netzwerken Sozialer Innovation enger zusammenzuführen.** Bezogen auf SI-Forschung haben wir beispielsweise eine **Workshop-Reihe zu aktuellen Schwerpunktthemen durchgeführt: zum Zusammenspiel sozialer und technologischer Innovation, oder zu Design-Konzepten in Innovationsprozessen.** Als **Abschlussprodukt der Forschungsaktivitäten in SIC** werden wir eine **„Research Community Roadmap“** vorlegen, die eine Zwischenbilanz mit einem Ausblick zum Einfluss von Forschung auf die SI-Praxis zieht, kombiniert.*

## Interview mit Prof. Dr. Everhard Holtmann

*Wo und wie treten Soziale Innovationen (SI) in Erscheinung?  
Können Sie gelungene Beispiele nennen?*

Soziale Innovation entspringt nicht einer so ausdrücklich lautenden Ansage. Sie ist typischerweise das Ergebnis von Ideen und Einfällen, die entweder aus der praktischen Begegnung mit Herausforderungen des Alltags oder aus wissenschaftlich kontrollierter (Er)Findung entstehen. **Im Wissenspeicher des Kompetenzzentrums Soziale Innovation des Landes Sachsen-Anhalt ([www.soziale-innovation.sachsen-anhalt.de](http://www.soziale-innovation.sachsen-anhalt.de)) haben wir bisher rund 400 sozial innovative Initiativen zusammengestellt.**

*Was bewirken Soziale Innovationen? Welches Potenzial haben sie, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen?*

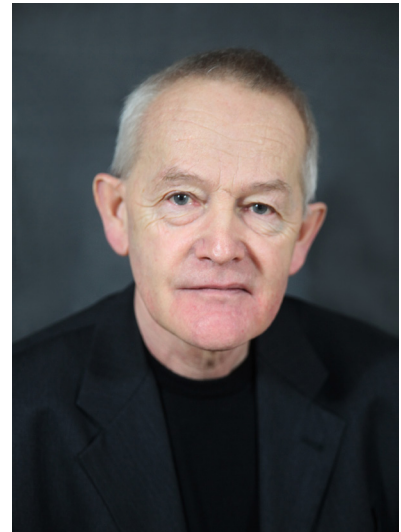
Es gibt nicht „den“ Masterplan für die Wirkungsmessung. Kennzeichnend ist vielmehr die ungeheuer große Bandbreite innovativer Erzeugnisse und Engagement-Formen, die laborierte technische Assistenzen (wie z.B. einen auf die eigene Person 'kalibrierten' Wohlfühl-Indikator) ebenso wie künstlerische Mitmach-Anstöße oder 'eigenmächtige' Infrastruktur-Angebote (wie z.B. einen genossenschaftlich organisierten Dorfladen) umfasst.

*Welche gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen können die Entstehung und Wirkung Sozialer Innovationen befördern?*

**Wichtig ist, dass das gesellschaftliche und politische Bewusstsein für die Bedeutung Sozialer Innovationen gestärkt wird.** Das heißt, dass Entscheider, Entrepreneurs und Nutzer gleichermaßen dafür aufgeschlossen sind, dass, wer Soziale Innovationen fördert, in ein gesellschaftliches produktives Risikokapital investiert, und zwar zugunsten der Menschen, die auf innovative Produkte, Dienstleistungen und Praxen zur Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen angewiesen sind.

*Was sind Ihrer Ansicht nach in den nächsten Jahren die drängendsten Forschungsfragen im Bereich Soziale Innovation?*

Dringliche Forschungsbedarfe ergeben sich aus den Megatrends des ökonomischen, sozialstrukturellen und soziokulturellen Wandels. Zu nennen ist hier insbesondere der **demografische Wandel**, mit seinen Anforderungen für eine selbstbestimmte Gesundheitskompetenz und Pflege sowie für **altersgerechte Lebensgestaltung**. Ferner die **sozial verträgliche Gestaltung des Digitalisierungsprozesses**. Aber ebenso bedarf die **Stabilisierung des gesellschaftlichen Zusammenhalts** (social cohesion) der Begleitung durch vertiefte Forschung.



Prof. Dr. Everhard Holtmann ist Politikwissenschaftler und Forschungsdirektor des Zentrums für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH). Ihm obliegt die Gesamtleitung des Kompetenzzentrums Soziale Innovation Sachsen-Anhalt

*Welche forschungspolitischen Rahmenbedingungen können die SI-Forschung unterstützen? Was sind Ihre Erwartungen an die europäische SI-Forschung und -förderung?*

**Das Themenfeld Soziale Innovation sollte zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Horizon-Förderprogramm der EU aufgewertet werden.** *Und dies mit der speziellen Zielrichtung, die Zusammenführung technologischer und sozialer Entwicklungsstränge zu fördern.*

*Welchen Beitrag kann das KompetenzZentrum Soziale Innovation Sachsen-Anhalt zur SI-Forschung und zur Weiterentwicklung von Sozialen Innovationen leisten?*

*Das KomZ Sachsen-Anhalt ist schwerpunktmäßig in den vier Themenfeldern Arbeit, Alter, Gesundheit und sozialer Zusammenhalt unterwegs. Dabei stellen wir innovatives Wissen bereit, bringen Pilotprojekte (etwa zur betrieblichen Kooperation bei Fachkräftemangel, oder zur Gründung von Pflegebündnissen im Quartier) auf den Weg, bieten eine Plattform zur Vernetzung innovativer Projekte (z.B. für Social Entrepreneurship). Dies alles in dem Bewusstsein, dass innovatives Denken niemals „ein Ende hat“.*

Das **KompetenzZentrum Soziale Innovation Sachsen-Anhalt** ist schwerpunktmäßig in den vier Themenfeldern Arbeit, Alter, Gesundheit und sozialer Zusammenhalt unterwegs. Außerdem bietet es eine **Plattform zur Vernetzung innovativer Projekte** (z. B. für Social Entrepreneurship).

## 5. Was wird gefördert? EU-Ausschreibungen mit Bezug zu Sozialer Innovation

Sozial innovative Projekte werden, wie die genannten Beispiele zeigen, in unterschiedlichen EU-Förderprogrammen gefördert. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über aktuelle bzw. laufende Ausschreibungen mit Bezug zu Sozialer Innovation. Dabei handelt es sich um eine recherchierte Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Diese umfasst die Programme Horizont 2020, Interreg North-West Europe, das Multi-fondsprogramm (EFRE und ESF) Niedersachsen sowie den Europäischen Sozialfonds Brandenburg. Für detailliertere Informationen und Angaben zu Fristen, informieren Sie sich bitte auf den jeweils mit angegebenen Internetseiten.

### Horizont 2020

Aktuelle Ausschreibungen in der Gesellschaftlichen Herausforderung: „Europa in einer sich verändernden Welt - Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften“ (GH 6) sowie in den übrigen Förderbereichen von Horizont 2020.

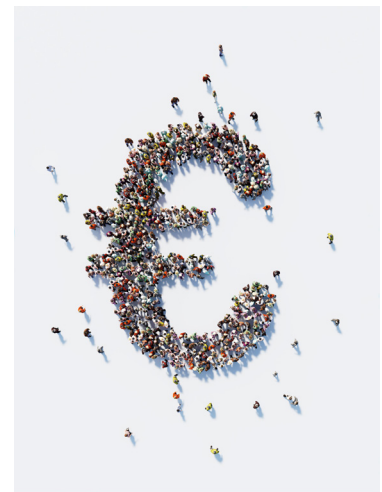
Da SI querschnittlich in allen sieben gesellschaftlichen Herausforderungen von Horizont 2020 zum Tragen kommen, gibt es grundsätzlich in allen Programmbereichen Fördermöglichkeiten, die sich aber überwiegend auf das Handlungskonzept SI beziehen und weniger auf SI-Forschung. SI-Forschung wird schwerpunktmäßig in GH 6 adressiert. Hier finden Sie aktuell folgende Calls/Topics zum Thema:

### Gesellschaftliche Herausforderung 6

#### Call „Migration“

**Einreichungsfrist: 12.03.2020**

- Inclusive and innovative practices for the integration of post 2015 migrants in local communities
- Mapping and overcoming integration challenges for migrant children



Da Soziale Innovationen in allen sieben gesellschaftlichen Herausforderungen von Horizont 2020 zum Tragen kommen, gibt es grundsätzlich in allen Programmbereichen Fördermöglichkeiten, die sich aber überwiegend auf das Handlungskonzept SI beziehen und weniger auf SI Forschung.

- Innovative practices for the integration of newly arrived migrants into societies

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
<https://www.nks-gesellschaft.de/de/ausschreibungen.php>

**Call „Socioeconomic and cultural transformations“**  
**Einreichungsfrist: 12.03.2020**

- Transformative impact of disruptive technologies in public services
- Society and innovations: understanding the contexts, processes and consequences
- Mentoring scheme for schools: mainstreaming innovation by spreading the advanced ICT-based teaching practices to a wide circle of schools
- Enhancing access and uptake of education to reverse inequalities

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
<https://www.nks-gesellschaft.de/de/ausschreibungen.php>

**Call „Governance for the future“**  
**Einreichungsfrist: 12.03.2020**

- New forms of delivering public goods and inclusive public services
- Addressing radicalization through social inclusion
- Pilot on using the European cloud infrastructure for public administrations
- Centres/Networks of European research and innovation
- Developing deliberative and participatory democracies through experimentation
- Citizen-centric public services in local and regional administrations

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
<https://www.nks-gesellschaft.de/de/ausschreibungen.php>

Alle Ausschreibungen von Horizont 2020 können auch über die Funding & tender opportunities Website abgerufen werden über den Link <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/home>

Die Ausschreibungen für 2020 sind vsl. ab Juli 2019 online.



## Aktuelle Ausschreibungen aus weiteren Horizont 2020 - Programmbereichen:

### Gesellschaftliche Herausforderung 3

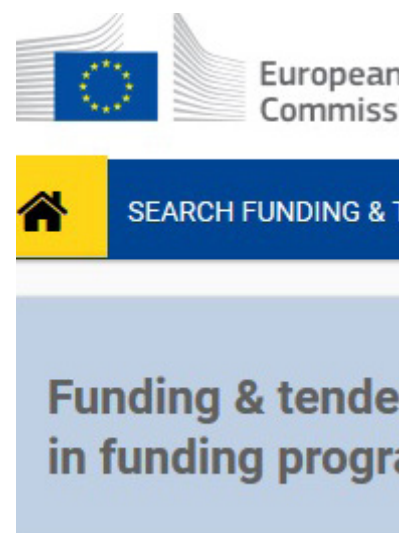
Sichere, saubere und effiziente Energie

#### Call „Building a low-carbon, climate resilient future“ Einreichungsfrist: 27.08.2019

- LC-SC3-CC-1-2018-2019-2020: Social Sciences and Humanities (SSH) aspects of the Clean-Energy Transition
- LC-SC3-RES-29-2019: Converting Sunlight to storable chemical energy
- LC-SC3-NZE-4-2019: Integrated solutions for flexible operation of fossil fuel power plants through power-to-X-to-power and/or energy storage
- LC-SC3-NZE-5-2019-2020: Low carbon industrial production using CCUS

#### Einreichungsfrist: 03.09.2019

- LC-SC3-EE-2-2018-2019-2020: Integrated home renovation services
- LC-SC3-EE-4-2019-2020: Upgrading smartness of existing buildings through innovations for legacy equipment
- LC-SC3-EE-8-2018-2019: Capacity building programmes to support implementation of energy audits
- LC-SC3-EE-11-2018-2019-2020: Aggregation - Project Development Assistance
- LC-SC3-EE-14-2018-2019-2020: Socio-economic research conceptualising and modelling energy efficiency and energy demand
- LC-SC3-EE-16-2018-2019-2020: Supporting public authorities to implement the Energy Union
- LC-SC3-EC-1-2018-2019-2020: The role of consumers in chan-



ging the market through informed decision and collective actions

- LC-SC3-EC-2-2018-2019-2020: Mitigating household energy poverty

**Einreichungsfrist: 11.12.2019**

- LC-SC3-RES-28-2018-2019-2020: Market Uptake support

## Gesellschaftliche Herausforderung 7

Sichere Gesellschaften - Schutz der Freiheit und Sicherheit Europas und seiner Bürger

**Call „Protecting the infrastructure of Europe“**

**Einreichungsfrist: 22.08.2019**

- SU-INFRA02-2019: Security for smart and safe cities, including for public spaces
- SU-DRS01-2018-2019-2020: Human factors, and social, societal, and organisational aspects for disaster-resilient societies
- SU-DRS02-2018-2019-2020: Technologies for first responders
- SU-FCT01-2018-2019-2020: Human factors, and social, societal, and organisational aspects to solve issues in fighting against crime and terrorism
- SU-FCT02-2018-2019-2020: Technologies to enhance the fight against crime and terrorism
- SU-FCT03-2018-2019-2020: Information and data stream management to fight against (cyber)crime and terrorism
- SU-BES01-2018-2019-2020: Human factors, and social, societal, and organisational aspects of border and external security

## Future and emerging technologie (FET)

### Call „Novel ideas for radically new technologies“ (FET Open)

Einreichungsfrist: 18.09.2019

- FETOPEN-01-2018-2019-2020: FET-Open Challenging Current Thinking

## Interreg „North West Europe“

### Call for Proposals in der Priorität 1 „Innovation“

Einreichungsfrist: 14.06.2019

<http://www.nweurope.eu/news-events/latest-news/ninth-call-for-projects-now-open/>  
[www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf](http://www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf)

Eine Teilnahme an der Ausschreibung ist nur innerhalb des Programmraums (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland, Baden-Württemberg und in Teilen Bayerns) möglich! Siehe dazu:

<http://www.nweurope.eu/about-the-programme/the-nwe-area/>

## European Social Innovation Competition

### 8. Ausschreibungsrunde startet voraussichtlich Anfang 2020

<https://www.eusic.org/>

[https://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/policy/social/competition\\_de](https://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/policy/social/competition_de)

## Europäischer Sozialfonds des Landes Brandenburg

### Ausschreibung „Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg“

Einreichungsfrist: laufend, Ausschreibungszeitraum: bis Ende 2019

<https://www.ilb.de/de/arbeitsuebersicht-der-foerderprogramme/foerderung-sozialer-innovationen/>

Eine Teilnahme an der Ausschreibung ist nur innerhalb Brandenburgs möglich!



## Multifondsprogramm des Landes Niedersachsen

**Förderlinie „Soziale Innovation - Projekte Soziale Innovation“**

**Einreichungsfrist: jährliche Frist, Stichtag für 2020 ist der 30.04.2020**

*<https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Innovation/Soziale-Innovation-Projekte-Soziale-Innovation/index.jsp>*

Eine Teilnahme an der Ausschreibung ist nur innerhalb Niedersachsens möglich!



## 6. Welche Förderung gibt es darüber hinaus zum Thema Soziale Innovation?

### BMBF

#### Programm „Forschung an Fachhochschulen“

Das BMBF hat vor allem mit seinem Programm „Forschung an Fachhochschulen“ SI gefördert, zuletzt mit der Bekanntmachung Förderung von Forschung an Fachhochschulen zur Verbesserung der Lebensqualität in Stadt und Land durch Soziale Innovationen (FH-Sozial).

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2028.html>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### T-AP

Die Trans-Atlantic Platform kurz T-AP ist ein internationaler Verbund von Förderorganisationen im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften. Das BMBF ist Partner in diesem Verbund und unterstützt die jüngste transnationale Ausschreibung der Plattform zum Thema Social Innovation mit nationalen Mitteln.

<https://www.transatlanticplatform.com/>



### Sozial-Ökologische Forschung

Auch im Rahmen des Förderschwerpunktes Sozial-Ökologische Forschung des BMBF Rahmenprogramms Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA) spielen SI eine Rolle.

<https://www.fona.de/de/gesellschaft-sozial-oekologische-forschung-19711.html>



## 7. Resümee und Ausblick

Im Rahmen der EU Forschungsförderung hatte das Thema Soziale Innovation einen Peak in den Jahren 2012-2014. Unter dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm wurden eine Reihe von Initiativen und Forschungsprojekten zu SI angeschoben bzw. gefördert, 12 davon im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften. Eine Übersicht über die geförderten Projekte finden Sie im Kapitel 8 – Weiterführende Publikationen.

- SI wird als Mittel für gesellschaftliche Transformation und Wandel gesehen.
- SI ist ein Querschnittsthema: SI erstreckt sich über alle gesellschaftlichen Bereiche: Bildung, Gesundheit, Wohnen, kulturelle Partizipation, Umweltschutz, Energieversorgung, Arbeit, Verkehr,...
- SI ist ressourcenschonend.
- SI bindet die Zivilgesellschaft ein oder ist von ihr getrieben.
- SI führt zu neuen Formen gesellschaftlicher Zusammenarbeit/Beziehungen.
- Im Kontext des Entstehens von SI kommt der Digitalisierung bzw. den Informations- und Kommunikationstechnologien eine wachsende Bedeutung zu, z.B. e-Government, sharing economy oder co-creation.



In Horizont Europa - dem nächsten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation - wird Soziale Innovation sowohl in der **Säule „Globale Herausforderungen“** aufgegriffen werden als auch in **Säule 3 „Open Innovation“**, dem „Newcomer“ in der Programmstruktur, mit seinen 3 Bereichen European Innovation Council, European Innovation Ecosystems und European Institute of Innovation and Technology. Das Programm startet im Januar 2021. Auch das BMBF widmet sich in seinem neuen Rahmenprogramm **„Zukunft gestalten“** dem Thema Soziale Innovation, hier stark im Kontext von Innovationsfähigkeit von Gesellschaft.

Für weitere Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft.

[www.nks-gesellschaft.de](http://www.nks-gesellschaft.de)

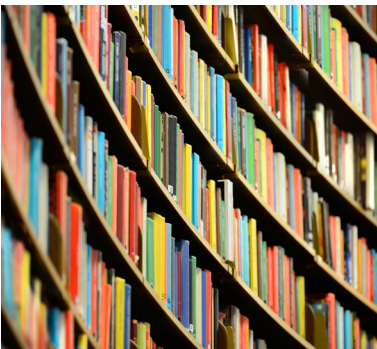


### **DG Regional and Urban Policy (2013): Guide to Social Innovation**

Dieser Leitfaden der EU Kommission zeigt anhand von konkreten Beispielen und praktischen Tipps auf, was öffentliche Verwaltungen auf regionaler und kommunaler Ebene tun können, um Soziale Innovation in ihrem Wirkungsbereich zu unterstützen bzw. voranzutreiben. Der Leitfaden kann kostenfrei über [https://ec.europa.eu/eip/ageing/library/guide-social-innovation\\_en](https://ec.europa.eu/eip/ageing/library/guide-social-innovation_en) heruntergeladen werden.

### **DG Research and Innovation (2013): Social Innovation research in the European Union. Approaches, findings and future directions**

Dieser Policy Review der Europäischen Kommission gibt einen systematischen Überblick über die Forschungsergebnisse von 17 miteinander verglichenen EU-Projekten zu Sozialer Innovation. Im Fokus steht die Herangehensweise an das Thema z. B. in Bezug auf Theorie, Methodologie, Politikbereiche oder Akteure mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit von politischen Entscheidungsträgern, einem größeren Kreis von Stakeholdern sowie der breiten Öffentlichkeit auf die Ergebnisse zu lenken. Es werden darüber hinaus umfangreiche Empfehlungen für die zukünftige Forschungspraxis gegeben. Der Policy Review kann kostenfrei über <http://www.wilcoproject.eu/social-innovation-research-in-the-european-union-approaches-findings-and-future-directions/> heruntergeladen werden.



### **BEPA (Bureau of European Policy Advisers) (2014): Social Innovation. A Decade of Changes**

Der BEPA-Bericht diskutiert den allgemeinen Kontext, aus dem Politiken und Programme zu Sozialer Innovation entstanden sind und die Entwicklungen aufgrund derer sie aufgeblüht sind. Er fokussiert auf relevanten Veränderungen, die stattgefunden haben und immer noch stattfinden. Darüber hinaus gibt er auch Empfehlungen für zukünftige Politikentscheidungen. Der Report kann kostenfrei über <http://www.transitsocialinnovation.eu/resource-hub/social-innovation-a-decade-of-changes-a-bepa-report> heruntergeladen werden.



**DG RTD, Unit B6 (2017):  
Social Innovation as a Trigger for Transformations –  
The Role of Research**

In diesem Policy Review der Europäischen Kommission steht die Rolle der Sozialen Innovationen in der sozial- und geisteswissenschaftlichen Forschung im Mittelpunkt. Beginnend mit einem historischen Abriss, was Soziale Innovation umfasst als auch der Perspektive der heutigen Forschung werden einschlägige von der EU geförderte SI-Projekte aus dem 6. und 7. EU-Rahmenprogramm sowie Horizont 2020 analysiert und Richtung und Entwicklung der EU-Forschung als Ganzes dargestellt. Die Autor/-innen nehmen darüber hinaus eine Einschätzung zu dieser Entwicklung vor und geben Empfehlungen für zukünftige Forschungsförderung. Das Papier kann kostenfrei über die Webiste der EU Kommission [http://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/policy\\_reviews/social\\_innovation\\_trigger\\_for\\_transformations.pdf](http://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/policy_reviews/social_innovation_trigger_for_transformations.pdf) heruntergeladen werden.



**EU-Projekt SI-Drive, Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) (2018)  
Atlas of Social Innovation – New Practices for a Better Future**

Der Atlas für Soziale Innovation ist ein Produkt des EU-Projekts SI Drive, das von der Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) koordiniert wurde. Er will einen umfassenden Überblick über das Konzept Sozialer Innovationen und die aktuellen Trends in der Forschung zu SI geben sowie einen Einblick in die verschiedenen Arten Sozialer Innovationen in unterschiedlichen Weltregionen und Politikbereichen und auf diese Weise neues Wissen über die unterschiedlichen Herangehensweisen verschiedener Akteure weltweit liefern. Der Atlas kann auf der Webseite [www.socialinnovationatlas.net](http://www.socialinnovationatlas.net) kostenfrei heruntergeladen werden. Über die gleiche Seite kann auch die digitale Landkarte für Soziale Innovationen – die ebenfalls aus dem SI-Drive-Projekt hervorgegangen ist - genutzt werden.

## Quellenverzeichnis

*BEPA (2011): Empowering people, driving change: Social innovation in the European Union.*

*Erasmus+ (2019): Hochschulbildung, abrufbar auf: <https://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/hochschulbildung/> (Stand: 27.02.2019).*

*Erasmus+ (2019): Erwachsenenbildung, abrufbar auf: <https://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/erwachsenenbildung/> (Stand: 27.02.2019).*

*Europäische Kommission (2010): Leitinitiative der Strategie Europa 2020 Innovationsunion.*

*Europäische Kommission (2019): EU Programme for Employment and Social Innovation (EaSI), abrufbar auf: <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1081&langId=en> (Stand 27.02.2019).*

*Interreg Central Europe, abrufbar auf: <http://interreg-central.eu/Content.Node/apply/priorities/Innovation.html> (Stand 27.02.2049).*

*Interreg North-West Europe, abrufbar auf: [www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf](http://www.nweurope.eu/media/4954/terms-of-reference-call-9-written-procedure.pdf) (Stand 27.02.2049).*

*NBank: Soziale Innovation - Projekte Soziale Innovation, abrufbar auf: <https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Innovation/Soziale-Innovation-Projekte-Soziale-Innovation/index.jsp> (Stand 27.02.2019).*

*Social Innovation Academy (2018): 8 popular social innovation definitions, abrufbar auf: <http://www.socialinnovationacademy.eu/8-popular-social-innovation-definitions/> (Stand: 27.02.2019).*

## DLR-Projektträger – Ihr verlässlicher Ansprechpartner für Forschung, Bildung und Innovation

Der DLR Projektträger hat sich auf Dienstleistungen zur Förderung von Forschung, Bildung und Innovation spezialisiert. Er unterstützt Landes- und Bundesministerien bei der Umsetzung von Forschungsförderprogrammen und bildet eine Brücke zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Weitere Auftraggeber sind die Europäische Kommission, Wissenschaftsorganisationen, Verbände und Stiftungen. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Gesellschaft, Gesundheit über Schlüsseltechnologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit. Dabei setzt der Projektträger Schwerpunkte in den Bereichen Innovation, Interdisziplinarität und Internationalität.

Der DLR Projektträger hat mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Konzeption, Bewertung, Betreuung und Finanzkontrolle von Vorhaben. Unter anderem berät er seine Auftraggeber strategisch-programmatisch bei der Konzeption von Fördermaßnahmen, begleitet Fördervorhaben fachlich und administrativ und unterstützt weltweit bi- und multilaterale Kooperationen. Er begleitet den gesamten Förderprozess: vom Begutachten der Anträge bis zum Bewerten von Erfolg und Verwertungsmöglichkeiten.

Als professioneller Dienstleister steht er für Verfahrens- und Prozesssicherheit (zertifiziert nach ISO 9001 - 2015) sowie für strikte Neutralität. Für sein Umweltmanagementsystem wurde er 2018 zertifiziert (ISO 14001). Die Erlangung eines Zertifikats für Informationssicherheit (ISO 27001) ist in Bearbeitung.

Als einer der größten Projektträger Deutschlands betreut er derzeit rund 10.500 Vorhaben und rund 1,4 Mrd. Euro Forschungsgelder jährlich. Der DLR Projektträger ist als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Teil des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).



**DLR Projektträger**

### **Kontakt**

DLR Projektträger  
Nationale Kontaktstelle Gesellschaft  
Telefon: +49 (0) 228 3821 - 1644  
E-Mail: [nks-gesellschaft@dlr.de](mailto:nks-gesellschaft@dlr.de)

[nks-gesellschaft.de](http://nks-gesellschaft.de)  
[dlr-pt.de](http://dlr-pt.de)